

ASZ BALKANABIS
SMOKE

PISKO X GERILLA04
ZÜRICITY ISCHALT

AW3
EIN ZUG

PYHTON
NOCHE NOCHE

DON PATRON
GRAZIE MAMMA

PYHTON
TWERK

DON PATRON
BELLA FRA

SIC4RIO
KOPFNICKERSOUND

PISKO
BLOCKJUNGS

DON PATRON
BALLA CON ME

PISKO
CODEX

JAHRESBERICHT
2020

PISKO
WAS LOS 2

JUGENDETTREFF
KREIS 4

Dieser Jahresbericht widmet sich den Rapsongs, die im Tonstudio des Jugendtreffs Kreis 4 vor, während und nach dem Lockdown entstanden sind. Das Tonstudio erwies sich in diesem Jahr als eine Art Nische und war sehr gut besucht. Viele Jugendliche hatten das Bedürfnis ihre Lebenswelt und ihren Erfahrungsschatz kreativ zu reflektieren.

Mittels Scannen oder Fotografieren der QR-Codes mit dem Smartphone können die Lieder auf Youtube abgespielt werden.

Alles «weird» gut

Ein seltsames Jahr liegt hinter uns — so nahm Covid-19 grossen Einfluss auf unseren privaten und beruflichen Alltag und forderte uns alle auf eigene Art und Weise heraus.

Auch die Mitarbeitenden und der Vorstand des Jugendtreffs Kreis 4 wurden vor viele Fragen gestellt. So kannte im März noch niemand die Antwort darauf, wie Jugendarbeit in einem Lockdown oder mit Social Distancing funktionieren soll.

Das Jahr 2020 begann mit vollem Haus. Es fanden sehr gut besuchte Veranstaltungen wie Kinoabende, Pizzaplausch, Klassenbesuche und Fussballnachmittage statt. Den Jugendarbeitenden gelang es durch die Klassenbesuche, jüngere neue Besucher*innen zu gewinnen, die das Angebot regelmässig nutzten.

Abrupt wurde mit dem Lockdown alles anders. Die Treffleiter*innen realisierten schnell, dass sie «ihre» Jugendlichen anders aufsuchen und ansprechen mussten. So wurden verschiedene Chat- und Video-Apps ausprobiert, und ein paar Stunden pro Tag war jemand im Treff oder das Telefon wurde auf das Handy umgeleitet. Jugendliche konnten so persönliche Termine im Treff vereinbaren, zum Beispiel für Gespräche oder für das Schreiben von Bewerbungen. Auch die Aufnahmen im Tonstudio und der Putzjob wurden mit jeweils einer Person weiterhin durchgeführt; natürlich immer alles unter Einhaltung der Schutzmassnahmen.

Die Zeit des Lockdowns wurde genutzt, um einige anfallende Reparatur- und Renovationsarbeiten zu erledigen, und der Raum wurde schliesslich so hergerichtet, dass ein persönlicher Kontakt unter Einhaltung aller Schutzvorkehrungen möglich wurde. Dadurch konnte der Treff einzelnen Lerngruppen zur Verfügung gestellt werden. Zudem wurde ein Webauftritt fürs Tonstudio eingerichtet und über Instagram fand ein Tonstudio-Song-Wettbewerb statt, bei dem der beste Quarantäne-Rap gekürt wurde. Die Aufsuchende Jugendarbeit wurde intensiviert. Die Quartierrundgänge der Jugendarbeiter*innen fanden hauptsächlich im Kreis 4 statt, wurden aber auch auf andere Stadtteile ausgedehnt, um Begegnungen mit uns bekannten Jugendlichen möglich zu machen.

Um denjenigen Schüler*innen des nahe gelegenen Oberstufenschulhauses Feld zur Seite zu stehen, die während der Homeschooling-Phase von zu

Hause wenig Unterstützung erhielten oder in beengenden oder sonst prekären Verhältnissen lernen mussten, nahmen die Jugendarbeiter*innen Kontakt mit den Lehrpersonen auf. Sie boten den Jugendlichen ihre Hilfe telefonisch an und unternahmen mit einigen längere Spaziergänge, um sie bestmöglich in ihren Themen zu begleiten. Es zeigte sich schnell, dass sich der engmaschige Kontakt zu den Jugendlichen bewährte.

Die gesammelten Winterkleider, die sonst an die jugendlichen Bewohner*innen des Bundesasylzentrums Zürich verteilt werden, konnten nicht persönlich abgegeben werden. Daher wurden sie von den Jugendarbeitenden zum «Gabenzaun» beim Kanzleibereich gebracht, um sie allen Bedürftigen zur Verfügung zu stellen.

Als eine Öffnung des Jugi 4 unter strenger Einhaltung aller Schutzmassnahmen möglich wurde, lief das Treffeleben schnell wieder an. Auch das Angebot des Mittwochfussballs wurde für die Schüler*innen des Schulhauses Feld wieder aufgenommen.

Um sicherstellen zu können, dass alle Schutzvorkehrungen in gefordertem Masse eingehalten wurden, stand das Team im Austausch mit anderen Institutionen und der Schule und orientierte sich an den Empfehlungen des Dachverbands Offene Jugendarbeit. Dieser Austausch war für das Team, aber auch für den Vorstand sehr wichtig, denn es war aufgrund der wechselnden Empfehlungen und Massnahmen des BAG nicht immer einfach zu wissen, was für die Jugendarbeit galt.

Dem Jugi-4-Team gebührt grosser Dank für den überaus engagierten Einsatz in diesem aussergewöhnlichen Jahr. Die Teammitglieder haben nach neuen Wegen gesucht, diese gefunden, aktiv umgesetzt und kommuniziert. Als Präsidentin erfüllt es mich mit Stolz zu sehen, mit welchem Engagement und Bedacht diese herausfordernde Zeit angegangen wurde. Die Jugendarbeit lebt immer von den persönlichen Begegnungen und einem Raum, der Möglichkeiten öffnet. Dass das Jugi-Team auch unter den ganz anderen Voraussetzungen sehr vieles möglich machte, ist eine grosse Freude und Bereicherung. Zum Glück durften wir nach wie vor auf unsere langjährigen Mitarbeitenden Florianne Rinderknecht, Loe Maggiori und Roman Hauser zählen. Auch Pascal Hitz, der das Tonstudio leitet, darf unterdessen zu den langjährigen Mitarbeitenden gezählt werden, was uns sehr freut. Unseren Vorprakti-

kant*innen Tharaneh Wanner und Yasmine Rischik möchten wir grossen Dank aussprechen. Sie haben in einer sehr besonderen Zeit viel Einsatz und Kreativität gezeigt.

Florianne Rinderknecht ist im Sommer zum zweiten Mal Mutter geworden und wurde von Alessandro Terenziani vertreten, der auch bereits ein Vorpraktikum im Jugi 4 absolviert hatte. Dies war ein grosser Gewinn, weil er sowohl das Team, den Vorstand, diverse Besucher*innen und die Arbeitsabläufe bereits kannte. Florianne und ihrem Partner gratuliere ich an dieser Stelle noch einmal herzlich im Namen des ganzen Vorstandes zur Geburt ihrer Tochter.

Ein grosser Dank geht an alle Vorstandsmitglieder. Auch wir haben anders zusammenarbeiten müssen und Sitzungen teils als Videokonferenz, teils mit Social Distancing durchführen müssen. So fand auch die Generalversammlung online statt. In diesem sehr ungewöhnlichen Rahmen wurde Tobias Bühlmann aus dem Vorstand verabschiedet. Er hatte 2017 nach sieben Jahren das Präsidium an mich übergeben und blieb uns noch bis 2020 als Vorstandsmitglied erhalten. Wir danken ihm noch einmal herzlich für sein langjähriges Engagement. Ein weiterer grosser Dank geht an unsere langjährige Buchhalterin Mirjam Uster.

Unsere Dankbarkeit der Stadt Zürich und insbesondere dem Sozialdepartement gegenüber ist gross, denn Aufgrund der fortlaufenden Sicherstellung unserer Finanzierung als Kontraktpartner konnten wir allen Mitarbeitenden stabile Anstellungsbedingungen gewährleisten, was im Jahr 2020 keine Selbstverständlichkeit war. Auch für die insgesamt sehr angenehme Zusammenarbeit, insbesondere mit unserem Kontraktmanager Stephan Fischer, möchte ich mich im Namen des Jugi 4 herzlich bedanken.

Die letzten Danksagungen gehen an alle Vereinsmitglieder, die uns zum Teil schon seit Jahrzehnten unterstützen, und an alle Spender*innen und weiteren Sympathisant*innen des Jugendtreffs Kreis 4.

Als Präsidentin schaue auch ich auf ein seltsames Jahr zurück, doch kann ich mit Zufriedenheit sagen, dass der Jugendtreff Kreis 4 einmal mehr vielen Jugendlichen Raum und Hoffnung gegeben hat. In diesem Sinne: Alles «weird» gut.

Franziska Kessler, Präsidentin Verein Jugendtreff Kreis 4

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2020

	2020	2019
ERTRÄGE		
Diverse Einnahmen	820.00	1'240.00
Mitgliederbeiträge/Spenden	1'547.00	1'027.00
Anteil an Veranstaltungen		2'136.00
Subventionen:		
Stadt Zürich	248'700.00	248'700.00
Stadt Zürich Räumlichkeiten	26'160.00	26'160.00
	<hr/>	<hr/>
Total Ertrag	277'227.00	279'263.00
AUFWÄNDE		
Personalaufwand	-235'284.00	-224'196.00
Miete	- 26'160.00	26'160.00
Sonstiger Raumaufwand	-6'174.00	-3'189.00
Verwaltung und Informatik	-7'006.00	-6'850.00
Hauptaktivitäten	-1'890.00	-4'727.00
Honorar - Organe	-4'903.00	-7'311.00
	<hr/>	<hr/>
	-281'417.00	-272'433.00
Betriebsergebnis	<hr/>	<hr/>
	-4'190.00	6'831.00
Betriebsfremder Aufwand		
Finanzaufwand	-169.00	-155.00
Ausserordentlicher Aufwand		-3'603.00
	<hr/>	<hr/>
	-169.00	-3'758.00
Jahresverlust / Jahresgewinn	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	-4'358.00	3'073.00

BILANZEN PER 31.12.2020

AKTIVEN	2020	2019
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	133'573.00	139'732.00
Forderungen	473.00	352.00
Übrige Forderungen	1'200.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'773.00	7'710.00
	<hr/>	<hr/>
	142'019.00	147'794.00
 ANLAGEVERMÖGEN		
Beteiligungen	1'000.00	1'000.00
	<hr/>	<hr/>
	143'019.00	148'794.00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
 PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'572.00	435.00
Depot Tonstudio	300.00	300.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'225.00	3'779.00
	<hr/>	<hr/>
	3'097.00	4'514.00
 VEREINSKAPITAL		
Vortrag	144'280.00	141'208.00
Jahresverlust /Jahresgewinn	-4'358.00	3'073.00
	<hr/>	<hr/>
	139'922.00	144'280.00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	143'019.00	148'794.00

VORSTAND

Carlo Rüdlinger
Franziska Kessler
Michi Wullschleger
Nadine Damiani
Tobias Bühlmann
Valérie Tüller

4

TEAM

Alessandro Terenziani (Vertretung)
Florianne Rinderknecht
Loesa Maggiori
Pascal Hitz
Roman Hauser
Tharaneh Wanner (Praktikantin)
Yasmine Rischik (Praktikantin)

ADRESSE

Jugendtreff Kreis 4
Dienerstrasse 90
CH-8004 Zürich

044 242 88 55, treff@jugi4.ch
www.jugi4.ch | facebook.com/jugi4 | instagram.com/jugi4

BEGLEITETE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	15:00 – 20:00	Treff im Jugi
Dienstag	16:00 – 20:00	Treff im Jugi
Mittwoch	14:00 – 16:00	Putzjob im Jugi
	14:00 – 16:00	Fussball Turnhalle Feld
Donnerstag	16:00 – 20:00	Treff im Jugi
	15:30 – 19:00	Mittelstufentreff Spielbaracke Kanzlei
Freitag	16:00 – 20:00	Treff im Jugi
Tonstudiotermine auf Anfrage		

*
Der Jugendtreff Kreis 4 benutzt das Gendersternchen. Dieses schliesst alle biologischen und sozialen Geschlechtsidentitäten ein; das Sternchen steht für alle Menschen, die sich nicht dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zuordnen können oder möchten.



Stadt Zürich
Sozialdepartement

Der Jugendtreff Kreis 4 ist ein privater Verein.
Er wird subventioniert von der Abteilung Soziokultur des
Sozialdepartements der Stadt Zürich.